

RT Rathaus-Telegramm



der Freien Demokraten im Reutlinger Gemeinderat

Kinder haben Vorrang!

FDP-Stadträtin Sarah Zickler will bei der Bedarfsplanung alle Register gezogen wissen

Die Stadt Reutlingen muss nach Auffassung der Liberalen alles tun, um allen Kindern eine Betreuung zu ermöglichen. Deshalb beschloss der Gemeinderat bei der örtlichen Bedarfsplanung für das laufende und das nächste Jahr mit den Stimmen der FDP, zusätzliche Provisorien zu prüfen. Stadträtin Sarah Zickler verteidigte auch den Vorstoß der Freien Demokraten, vorübergehend jeweils zwei Kinder mehr in den Gruppen aufzunehmen. Nach dem Ratsbeschluss wird nach weiteren kurzfristig verfügbaren Standorten für Provisorien gesucht. Insbesondere soll das in Ohmenhausen und Degerschlacht gemacht werden, wo besonderer Bedarf besteht. Das Provisorium in der Heilbronner Straße wird nach Ende der dortigen Nutzung an einem anderen Standort weiterverwendet. Die zur Umsetzung der Bedarfsplanung erforderlichen Verfahren in der Bauleitplanung werden vorrangig weitergeführt.

Fahrverbote abgewendet

FDP-Fraktion freut sich über die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig

„Die FDP-Fraktion ist froh, dass der Kelch von Diesel-Fahrverboten erst einmal an Reutlingen vorübergehen wird. Deshalb freuen wir uns über die Entscheidung der Bundesverwaltungsrichter,“ erklärte Stadtrat Hagen Kluck zur Leipziger Entscheidung. Man dürfe aber in den Bemühungen nicht nachlassen, die Luftqualität in Reutlingen zu verbessern. „Wir sind auf einem guten Weg“, stellte der Fraktionsvorsitzende fest, „wir hoffen, dass sich die Gemeinderatsmehrheit stärker mit den Möglichkeiten des technischen Umweltschutzes anfreunde, damit durch Absaugerichtungen und ähnliches ein rasche Unterschreitung des Grenzwertes möglich werde. Klar sei jetzt auch, dass Kritik am Standort der Luftmessanlage nicht weiterführe. „Wir müssen uns darauf konzentrieren, die Voraussetzungen für ein besseres Klima vor allem in der Innenstadt zu schaffen. Die FDP-Fraktion habe dazu einen umfassenden Umwelt-Antrag eingebracht, der umgesetzt werden sollte. Die kalte Enteignung der Diesel-Fahrer durch Fahrverbote sei erst einmal abgewendet. Dass immer wieder ältere

Fahrzeuge durch schadstoffärmere ersetzt werden, trage dazu bei, alles gut in den Griff zu bekommen.



Zu den ersten Gratulanten der FDP-Landtagskandidatin Regine Vohrer und ihres Ersatzbewerbers Gerhard Mayer gehörte der Europa-Abgeordnete Andreas Glück (links).

Regine Vohrer ist nominiert

Reutlinger Kreis- und Stadträtin kandidiert im Wahlkreis 60 Reutlingen für den Landtag

Die Freien Demokraten im Wahlkreis 60 Reutlingen wollen wieder ein Landtagsmandat erringen. Sie nominierten die Reutlinger Unternehmerin Regine Vohrer als Kandidatin. Ersatzbewerber ist der Mähringer „Waldhorn“-Wirt Gerhard Mayer. „Der Reutlinger Raum ist das wirtschaftsstarke und mittelstandsgeprägte Herz unserer Region“, stellte die Kreis- und Stadträtin fest, „er darf nicht weiterhin nur durch einen grünen und einen roten Abgeordneten in Stuttgart vertreten sein“. Regine Vohrer setzte sich bei der Wahlkreisversammlung in der Betzinger „Karlshöhe“ mit 23 zu 17 Stimmen gegen den FDP-Kreisvorsitzenden Reinhold Maas durch. Ihr Zweitkandidat, der Kusterdinger Gemeinderat und Tübinger Kreisrat ist, hatte keinen Gegenkandidaten. Zum Wahlkreis 60 gehören neben den Städten Reutlingen und Pfullingen die Gemeinden Dußlingen, Gomaringen, Kirchentellinsfurt, Kusterdingen und Nehren aus dem Kreis Tübingen sowie Pliezhausen, Walddorfhäslach und Wannweil aus dem Kreis Reutlingen. „Als selbstständige Unternehmerin weiß ich, wo Handel, Handwerk und Gewerbe, Industrie, Dienstleistern und Landwirtschaft, aber auch die ehrenamtlich Tätigen der Schuh drückt“, betonte die 62jährige FDP-Landtagskandidatin. Sie betreibt als Fachwirtin der Wohnungswirtschaft eine Wohnungsverwaltungsfirma. Bekannt ist sie auch durch die Organisation des Reutlinger Weindorfes und des Weihnachtsmarktes. „Ich bin gegen noch mehr Vorschriften und Verbote, gegen noch mehr Einengungen der persönlichen und wirtschaftlichen Freiheiten“, sagte sie in der Wahlkreisversammlung, „ich säge nicht am Ast, auf dem das Auto-Land Baden-Württemberg sitzt, ich lenke nicht durch das Verbreiten von Weltuntergangs-Stimmungen von tatsächlichen Problemen ab“. Sie will intensiv um Stimmen werben: „In Stadt und Land, in Versammlungen und an Stammtischen, an Info-Ständen und bei Podiumsdiskussionen und vor allem in vielen Gesprächen mit möglichst vielen Menschen.“ Zweitkandidat Gerhard Mayer will sie dabei

tatkräftig unterstützen. Er ist vor allem durch seine Kochkurse für Kinder überregional bekannt geworden.

RT Rathaus-Telegramm

der FDP-Gemeinderatsfraktion Reutlingen 2/2020

Mobilitätspunkt Betzingen

Der Stadtbezirksbahnhof bekommt wegen der Regionalstadtbahn wieder stärkere Bedeutung

Der Bahnhof Betzingen wird nach Überzeugung von Stadtrat Hagen Kluck durch das neue Stadtbushkonzept und die Regionalstadtbahn wieder an verkehrlicher Bedeutung gewinnen. Um dem gerecht zu werden und eine attraktive Alternative zum motorisierten Individualverkehr zu bieten, wird mit einem Bebauungsplanverfahren die planungsrechtliche Grundlage für einen Mobilitätspunkt geschaffen. Hier sollen die verschiedenen Verkehrsträger verknüpft sowie Abstellmöglichkeiten für Fahrräder oder andere individuelle Verkehrsmittel und Lademöglichkeiten für die Elektromobilität geschaffen werden. Dazu würde die Stadt einen Teil des Bahnhofsvorplatzes erwerben.

Sachliche Gespräche führen

FDP- Stadtrat Hagen Kluck will weiterhin mehr Kompetenzen für die Stadt Reutlingen

Die FDP-Gemeinderatsfraktion bedauert die Entscheidung, dass die Beschwerde der Stadt Reutlingen unzulässig ist. „In der Sache hat der Verfassungsgerichtshof also gar nicht entschieden“, stellte Fraktionsvorsitzender Hagen Kluck dazu fest, „jetzt müssen die Juristen abklären, wie eine Gemeinde sich gegen eine ihrer Meinung nach falsche Entscheidung des Landtages wehren kann“. Parallel dazu sollten jetzt die Gespräche mit dem Landkreis geführt werden, zu denen der Landtag aufgefordert hat. Sollten sich dabei Kompetenz-Erweiterungen der Stadt ergeben, muss sich der Landtag erneut damit befassen, weil dazu gesetzliche Regelungen erforderlich sein dürften. Hierbei sollen nach dem Willen der Landtagsmehrheit insbesondere auch Möglichkeiten der Aufgabenübertragungen auf die Stadt Reutlingen zur Erledigung in eigener Zuständigkeit einschließlich der Übertragung der Finanzverantwortung für diese Aufgaben identifiziert werden. „Das Landratsamt sollte nicht mit offenen Briefen über die Entscheidung triumphieren, sondern zu einer sachlichen Erörterung der verschiedenen Möglichkeiten bereit sein“, wünscht sich Kluck

Herausgegeben von der FDP-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Reutlingen (Regine Vohrer, Sarah Zickler, Hagen Kluck)
Verantwortlich: Hagen Kluck, Mössingerstraße 9, 72770 Reutlingen
Tel: (07121) 503482 – Fax 577568 - Mail: hagen-kluck@gmx.de



Akteure beim Politischen Aschermittwoch der Liberalen in Wannweil: MdB Pascal Kober (links), Fraktionsvorsitzender Hagen Kluck, Kreis- und Stadträtin Regine Vohrer, Gemeinderat Helmut Bader, Kreisvorsitzender Reinhold Maas und Musikant Berthold Grauer. TAGBLATT-Foto: Haas

Liberaler lieben's deftig

Auch beim Politischen Aschermittwoch war die Bahnhofsgaststätte wieder gerammelt voll

Am Aschermittwoch war für die Liberalen in Wannweil noch nicht alles vorbei. Die Freien Demokraten des Kreises Reutlingen und die Freie Liste Wannweil luden zum politischen Kehraus in die Bahnhofsgaststätte. Und viele kamen: Das Gasthaus war voll, die Stimmung dank der Musik von Berthold Grauer bestens und der Tenor der Reden deftig. Nach der Begrüßung durch den FDP-Kreisvorsitzenden Reinhold Maas teilte Gemeinderat Helmut Bader in seiner Fasnets-Predigt kräftig aus. "Wir halten nichts von Fremden-Hass, denn der verdirbt uns jeden Spaß", reimte er, "lasst uns gut zusammenleben und jedem eine Chance geben! Leute, die uns spalten wollen, / Sollen sich von hinnen trollen". Er warnte vor "grünen Moralaposteln", kritisierte mangelndes Fingerspitzengefühl beim kommunalen Ordnungshüter und wettete gegen einen Fahrradschnellweg mitten durch den Ort. "Wer Freiheit will, muss Freiheit wählen, die FDP kann auf uns zählen", versprach Helmut Bader. FDP-Bundestagsabgeordneter Pascal Kober vermisste bei der grün-schwarzen Landesregierung einen klaren Kurs in der Verkehrswende. Grüne Minister hätten sich regelrecht gefreut, dass Tesla sein Werk in Brandenburg und nicht in Baden-Württemberg baue. Kober kritisierte die einseitige Ausrichtung der Grünen auf die E-Mobilität und warf ihnen vor, den Industriestandort zu gefährden. Kreisrätin Regine Vohrer warnte davor, „das Land weiterhin durch Weltfremde regieren zu lassen“. Auf die CDU sei kein Verlass, weil sie immer hinter dem grünen Koalitionspartner herhinke. Mit gesanglicher Unterstützung der "FDP Sweethearts" kreierte sie eine neue Version des Liedes von Canstatter Tunnel. Das würde man im Land der Sternköche jetzt so singen: „Der Stuttgarter Landtag, der speist delikat, da speist man statt Schwarzwurst jetzt grünen Salat“. FDP-Fraktionsvorsitzender Hagen Kluck riet auch angesichts der vielen



Attacken auf die Freien Demokraten zur Gelassenheit.
"Wir Liberalen lassen uns durch Rechte und Linke nicht
beirren", betonte er.